

12. Workingtest mit Grace am 17.03.2012 in Lauda-Königshofen „Taubertal-Cup“

Mein letzter Taubertal-Cup lag 2 Jahre zurück. Eigentlich wollte ich mir diese „Berge“ nicht mehr antun – hatte ich doch den TTC 2009 in nicht so guter Erinnerung. Diesmal sollte der TTC allerdings nach Tiroler Muster stattfinden – das reizte mich dann doch. Und da ich mir Anfang März zwei Knie-Spritzen geben ließ, waren auch die verschiedenen „Geländeübergänge“ für mich kein Problem.

Zusammen mit Perdita und Chewie meldeten wir die **beiden** Workingtests, denn am 17.03. fand der Einzel- und am 18.03. der Team-Wettbewerb statt. In Königshofen fanden wir eine hübsche FeWo, so konnten wir es uns am Abend gut gehen lassen.

Grace und ich hatten Startnr. 19 und begannen bei Aufgabe 5. Leider war Perdita in einer anderen Gruppe – schade, aber man weiß ja nie, für was es gut war ;)

Aufgabe 5 – 2 Markierungen, 1 x als Memory

Richter: Ronald Pfaff (D)

Startpunkt war auf einem Feldweg. Es fiel die 1. Markierung in ca. 40 m Entfernung an den Waldrand. Wir drehten uns um 90° und gingen ca. 10 m frei bei Fuß. Dann durfte das Mark geholt werden. Grace war konzentriert bei der Sache und stobte über das Feld zum Dummy hin, nahm es während des Weiterlaufens auf, machte dadurch einen Bogen und kam nicht ganz so schnell zurück wie sie rausging.

Danach wurde die 2. Markierung geworfen, zwar wieder am Waldrand, diesmal jedoch nach links etwas ins abfallende Gelände, Fallstelle also nicht sichtbar. Aber auch dieses Mark war für Grace kein Problem.

Das etwas verzögerte Zurückkommen beim 1. Mark ergab Abzug = 18Pkt

Aufgabe 6 – 1 Markierung u. 1 kleine Suche

Richter: Ronald Pfaff (D)

Für diese Aufgabe gingen wir ca. 100 m weiter ins Gelände. Als 1. Teil sollte eine Markierung geholt werden, und der 2. Teil war eine kleine Suche.

Für die Markierung mussten die Hunde etwas einen leichten Hügel rauf. Die Flugbahn war gut zu sehen, die Fallstelle nicht. Das Dummy flog ca. 40 m auf das Feld nahe einer Hecke. Kein Problem für Gracie, Punktlandung !

Danach drehten wir uns um 180° und Ronald erklärte uns das Suchengebiet, welches ca. 4-4m groß war und aus lose übereinander geschichteten Grünschnitt (hauptsächlich Thujas) bestand. Da das Gebiet nur ungefähr 10 m von uns begann, schickte ich Grace mit „such verloren“. Sie schoss ab, und ehe sie über das Ziel hinaus war, gab ich Suchenpiff. Und sofort ging die Nase runter. Ich hielt sie mit 2-3 weiteren Suchenpiffen im Gebiet und nach kurzer Zeit hatte sie ein Dummy gefunden. Schnell zurück und perfekte Ausgabe.

Ronald bedachte uns mit harten = 15 Pkt.

Aufgabe 1 – 1 Markierung

Richter: Herwig Deutinger (A)

Um zu dieser Aufgabe zu gelangen, mussten wir ein wenig kraxeln. Und nach kurzer Wartezeit ging es auch schon los. Ansatzpunkt war am Rand eines ca. 30 m breiten Wiesenstreifens. Auf 2 Uhr würde eine Markierung fallen, die auch gleich geholt werden konnte. Die Schwierigkeit war hier das Gelände, da im Anschluss an die Wiese zwei Absätze mit dichtem Hecken- und Dornenbewuchs zu überwinden waren. Hinter dem 2. Absatz auf eine kleine Wiese flog das Dummy. Flugbahn wunderbar sichtbar, Fallstelle aufgrund der Hecken nicht.

Gracie hatte gut aufgepasst und spurtete los, überwand die Böschungen im Nu, orientierte sich ein klein wenig nach rechts und machte wieder eine Punktlandung! Wow, heute hatte sie wohl Ihre Äuglein gut geputzt!

Bei der Rückkehr allerdings passierte es. Grace war so schnell, dass sie den schmalen Weg durch das dichte Gestrüpp verpasste. Hier griff ich ein und gab Kommpfiff. Sofort stoppte sie und sah mich dann auch wieder. Sie quälte sich durch das heftige Geflecht, blieb mehrmals mit dem Dummy in den Dornen hängen, und kämpfte sich schließlich durch. Kaum auf der Wiese angekommen, hatte sie wohl wieder die Richtung verloren, da sie auf die gut 10m von mir stehende Helferin rannte. Und wieder musste ich mit einem Kommpfiff nachhelfen. So schade !! Herwig sagte mir, dass er schon 20 Pkt. notieren wollte. Nochmal schade – aber ich nehme mal an, dass es die Lichtverhältnisse waren, dass Gracie mich nicht gleich fand.

Mein Eingreifen ergab den Abzug = 16 Pkt.

Aufgabe 2 – 1 beschossenes Blind

Richter: Herwig Deutinger (A)

Jetzt wurde von der kurzen Seite aus auf der Wiese gearbeitet. Links von der Wiese war eine schmale Böschung zum Weg runter. In dieser Böschung in der Nähe eines großen Nadelbaumes lag das beschossene Blind auf ca. 40 m.

Gracie war sehr konzentriert. Nach dem Schuss gab ich ihr ein „Vorán“ halb links. Grace nahm die Richtung gut an, driftete etwas nach rechts, aber in Dummy-Höhe bekam sie Wind und brauchte keine weitere Hilfe von mir. Böschung runter und sofort mit Dummy im Fang wieder rauf und schnell zu mir zurück. Toll gemacht, meine Kleine.

Perfektes Arbeiten ergibt perfekte Punkte = 20 Pkt.

Aufgabe 3 – Markierung als Memory

Richter: Guy Matter (CH)

Unsere vorletzte Aufgabe führte uns zu meinem „Lieblings“-Richter Guy. Ich mag ihn einfach, er ist so unheimlich sympathisch. Aber nun zur Aufgabe: Wir starteten auf einer großen Wiese. Auf 12 Uhr flog die Markierung in ca. 50 m Entfernung. Bevor der Hund das Mark arbeiten durfte, gingen wir gute 20 m frei bei Fuß in Richtung 3 Uhr. Danach drehten wir uns um ca. 45° in Richtung Dummy. Um auf direktem Weg an das Dummy zu gelangen, mussten die Hunde durch eine ca. 5m breite Hecke durch, die aber bis auf einige fiese Brombeerpflanzen gut zu durchqueren war. Auch dieses Memory war für Grace kein Thema.

Gut markiert, schön bei Fuß, schnell gefunden, ergibt = 20 Pkt.

Aufgabe 4 – Verlorensuche

Richter: Guy Matter (CH)

Für die Verlorensuche hatte sich Guy einen lichten Laubwald ausgesucht. Der Hund sollte angeleint einem Treiben zuschauen. Hierbei fielen 3 Schüsse aber keine Dummys. Danach ging HF mit Hund 3 m nach hinten auf den Weg, leinte den Hund ab und ging dann zurück auf den Startplatz. Hund sollte 2 Dummys aus dem Treiben holen, wobei das Suchengebiet mit Markierungsbändern an den Baumstämmen gezeichnet war und ca. 50 x 40 m groß war. Ich hatte Gracie zuvor noch mal ins Gewissen geredet, dass das unsere letzte Aufgabe sei, und sie sich noch mal voll konzentrieren sollte. Ob es was genutzt hatte? Ich glaub schon, denn das 1. Dummy war schnell gefunden. Für das 2. Dummy suchte sie etwas länger, kam dabei auch aus dem Suchengebiet. Mein Kommpfiff holte sie einige Meter zurück und nach einem rasanten „Mäuslesprung“ war das 2. Dummy gefunden. Dieser Sprung zauberte ein breites Grinsen auf Guy's Gesicht.

Schöne Arbeit mit ein wenig Hilfe macht = 18 Pkt.

Hurra, wir waren fertig und hatten es ohne Null geschafft. Perdita war schon einige Zeit vor uns fertig gewesen und erwartete uns bereits am Kuchenbuffet. Nach einer heißen Tasse Kaffee machten wir uns auf in unsere FeWo – und dort gab es viel zu quatschen. Wir ließen den Tag noch mal Revue passieren und machten uns unsere Gedanken in Sachen Punkte. Denn die sollten wir erst morgen Abend erfahren, nach dem Ende des Team-Workingtests nach Tiroler Muster.

Um aber den Bericht zu diesem WoTe abzuschließen, nehme ich das Ergebnis mal vorweg:

Wir erlangten das Prädikat „sehr gut“ mit einer Gesamtpunktzahl von.....107 Pkt.
=====

Chewie landete 2 Plätze über uns mit einem „vorzüglich“ und 109 Punkten. Perdita und ich waren sehr zufrieden mit der konstanten Leistung unserer Wauzis. Sie hatten schön gearbeitet, waren aufmerksam, und was meine Gracie angeht, war ich super überrascht, wie gut sie heute die Markierungen gearbeitet hatte.

Müde, und doch irgendwie aufgereggt, gingen wir zu Bett. Was würde uns wohl der morgige Tag bringen?

Fortsetzung siehe 13. Workingtest mit Grace Team-Wettbewerb